GLAS UND NATUR IM BAYERISCHEN WALD

# GLÄSERNER STEIG

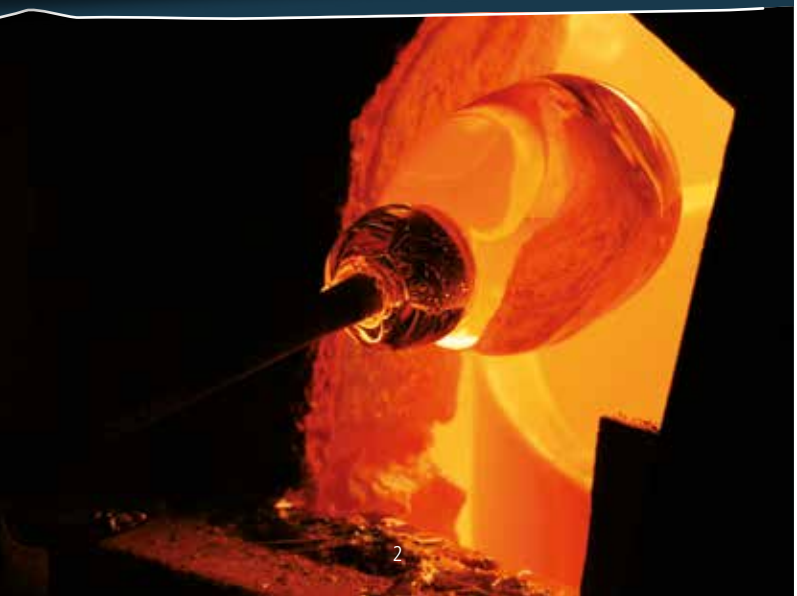
ETAPPEN FÜHRER

Der Bayerische Wald

Erfrischend natürlich.

Bayern

Sonnenaufgang
am Großen Arbersee





Gläserner Steig

Über 99 Kilometer führt Sie der Gläserne Steig durch die vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft des Bayerischen Waldes. Vom Lamer Winkel über Bayerisch Eisenstein und Zwiesel bis nach Grafenau wandern Sie in sechs bequemen Tagesetappen durch wildromantische Natur und entdecken entlang des Weges die Jahrhunderte alte Glastradition der Region. Der Gepäcktransfer von Etappe zu Etappe sowie die urige Gastronomie am Weg sorgen für ein unbeschwertes Wandererlebnis.

**Impressum:**
Redaktion: Tourist-Informationen der Gemeinden Arrach, Lohberg, Lam, Bayerisch Eisenstein, Zwiesel, Frauenau, Lindberg, Spiegelau und Grafenau
Konzeption und Layout:
Willi Weber Grafik Design, Grafenau
Kartographie:
Kartographie Muggenthaler, Regen
Texte: Yvonne Brink, Textwerkstatt Waldkirchen; Willi Weber
Druck: Druckerei Garhammer, Regen
Fotos: Archive der beteiligten Gemeinden; Marco Felgenhauer (www.woidlife-photografy.de), Naturpark Bayerischer Wald, fotolia.com (© diyanadimitrova, nikolay100, Jeanette Dietl)

# INHALT

Inhalt, Prolog 3
Gesamtübersicht 4
Der Gläserne Steig 6
Kult(ur)-Objekt Glas 8

## DIE ETAPPEN

99 km in sechs Etappen 10
Etappe 1:
Arrach – Lohberg 12
Etappe 2:
Lohberg – Bayerisch Eisenstein 14
Etappe 3:
Bayer. Eisenstein –
Rabenstein/Zwiesel 16
Etappe 4:
Rabenstein/Zwiesel – Frauenau 18
Etappe 5:
Frauenau – Spiegelau 20
Etappe 6:
Spiegelau – Grafenau 22

## WANDER-SERVICE

Wandern ohne Gepäck 24
Service, Kontakt, Gastgeber 26

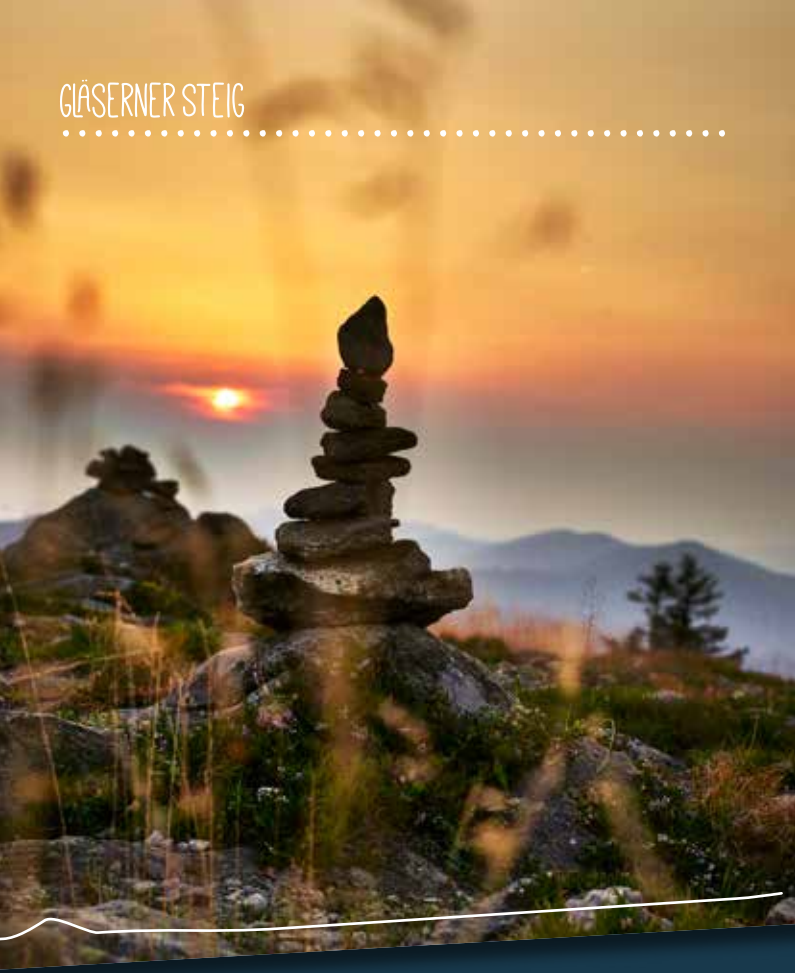
# GLÄSERNER STEIG

Gläserner Steig

Auf rund 99 Kilometer Länge verläuft der Gläserne Steig entlang des Grenzkammes zu Tschechien und streift die Grenze des Nationalparks Bayerischer Wald. In den Hauptorten finden Sie eine Vielzahl an gastronomischen Betrieben und auch entlang der Strecken gibt es immer wieder Einkehrmöglichkeiten.

Arrach
Lohberg
Bayerisch Eisenstein
Rabenstein
Zwiesel
Frauenau
Spiegelau
Grafenau

Lambach
Ottenzell
Engelshütt
Haibühl
Hohenwarth
Lam
Hamry
Hojsova Stráž
Javorná
Großer Osser 1293
Pančir 1214
Lohberghütte
Gr. Riedelstein 1132
Špičák
Železná Ruda
Arnbruck
Kleiner Arbersee
Großer Arber 1456
Großer Arbersee
Wiesing
Drachselsried
Grafenried
Zwieslerwaldhaus
Großer Falkenstein 1312
Srní
Naturpark
Nationalpark
Bodenmais
Böbrach
Altnußberg
Geiersthal
Teisnach
Silberberg 993
Ludwigsthal
Spiegelhütte
Lindberg
Buchenau
Trinkwassertalsperre Frauenau
Modrava
Šumava
Pfahl
Schwarzer Regen
Patersdorf
Kaikenried
Langdorf
Großer Rachel 1453
Ruhmannsfelden
March
Regen
Schweinhütt
Achslach
Gotteszell
Rinchnach
Bayerischer Wald
Bischofsmais
Schlag
Klingenbrunn
Guglöd
Waldhäuser
Zell
Kirchdorf i. Wald
Riedlhütte
Kirchberg i. Wald
Sankt Oswald
Neuschönau
Eppenschlag
Oberkreuzberg
Schönanger
Raindorf
Innernzell
Hohenau
Lalling
Hunding
Schönberg
Deggendorf
CZ
11
85
27
533



# GLAS, TRADITION & NATUR

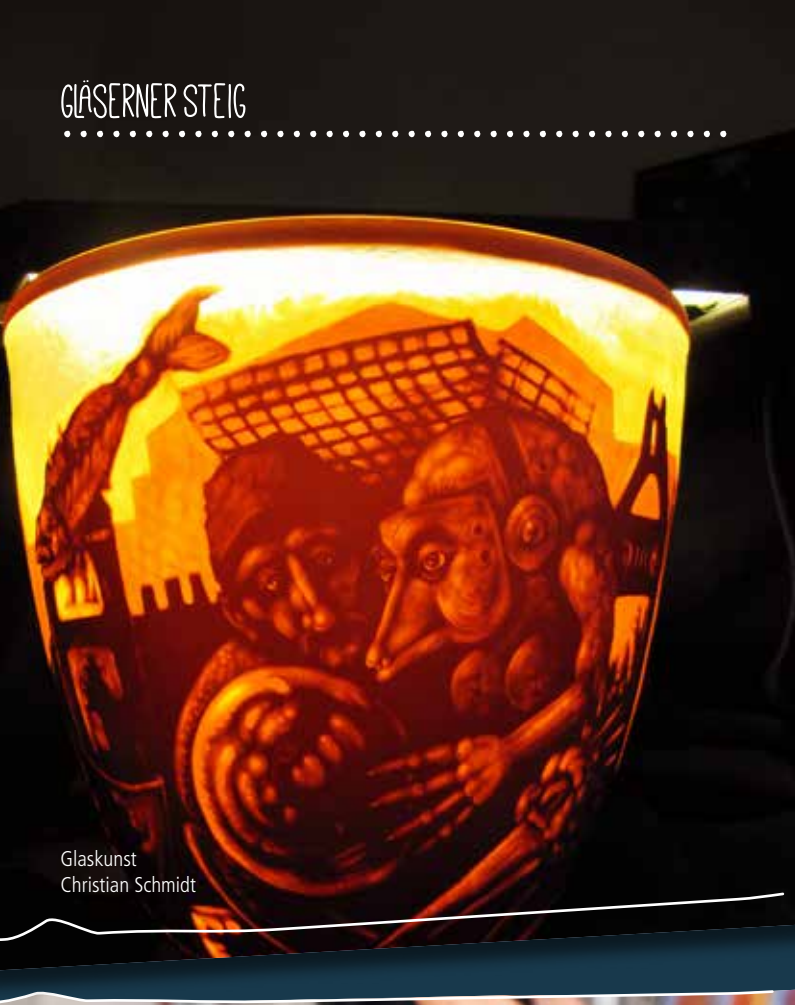
*Der Gläserne Steig führt Sie auf bequemen Wegen durch eine der bekanntesten Ferienregionen des Bayerischen Waldes. In sechs Tagesetappen geht es durch den Lamer Winkel über das Arbergebirge in das Tal des Regenflusses nach Bayerisch Eisenstein, dann in den Zwieseler Winkel und weiter entlang des Nationalparks Bayerischer Wald über Spiegelau nach Grafenau.*

Weite Ausblicke in den Bayerischen Wald eröffnen sich auf allen Etappen.

Auf dem Steig begegnet man immer wieder interessanter Glaskunst.

Bei der Wanderung durch idyllische Heckenlandschaften, entlang verträumter Waldbäche oder durch dichte Bergwälder ist die Geschichte dieser Landschaft, die Glastradition, immer allgegenwärtig: Die zahlreichen am Weg befindlichen Orte und Weiler, deren Namen auf -hütte oder -schleif enden, weisen auf ehemalige Glashütten und Glasschleifen hin. Aber auch viele namhafte, noch in Betrieb befindliche Glasmanufakturen laden zu einer informativen Betriebsbesichtigung oder zu einem Bummel durch die Verkaufsräume ein.

Glasausstellungen in den Künstlerateliers, die ehemalige Quarzabbaustätte am Hennenkobel (Kiesau) oder das Glasmuseum in Frauenau runden das reichhaltige kulturelle Programm entlang des Gläsernen Steiges ab. Die herrlichen Aussichten über dichte Wälder, romantische Täler und imposante Bergketten sind die wohlverdiente Belohnung für jede geleistete Etappe.



Glaskunst
Christian Schmidt

In den Glashütten und Manufakturen kann man den Glasbläsern über die Schulter schauen.

# UNSER GLAS – EIN KULT(UR)OBJEKT

*Damit Ihnen noch ausreichend Zeit für Besichtigungen bleibt, sind die sechs Tagesetappen bewusst kurz gehalten, – denn Sehenswertes gibt es entlang des Weges genug. Bergwerke, ehemalige Glashütten oder Museen laden Sie zum Eintauchen in die Welt der Glaskunst ein. Die Geschichte der Glasherstellung, das traditionelle Handwerk sowie moderne Produktionsmethoden werden Sie faszinieren.*

Beschilderung des Arracher Moors mit integrierten Glasobjekten.

Ateliers, Museen und Galerien entlang des Steiges stellen Glas- und Kunstobjekte aus.

Glas wird seit über 600 Jahren hier in der Region hergestellt, die benötigten Haupt-Rohstoffe Holz und Quarz waren ausreichend vorhanden. Zunächst wurde nur Spiegel- und Scheibenglas produziert. Das änderte sich erst, als gegen Ende des 17. Jhts. das „Böhmische Kristall", ein kristallklares Kreideglas, erfunden wurde. Für die Glashütten brach damit eine Blütezeit an. Die Kristallglasmanufaktur Theresienthal belieferte beispielsweise schon die Zaren in Sankt Petersburg.

Heute hat diese Handwerkskunst mit schweren Problemen zu kämpfen, da immer mehr industriell gefertigtes Glas den Markt überschwemmt. Nur wenige Glashütten stellen ihre Gläser in reiner Handarbeit sowie mit aufwendigen Verzierungen her. Dafür entstanden viele kleine Glasateliers in denen kunstvoll Glas bearbeitet und verkauft wird. In Galerien, Gläsernen Gärten und Museen finden sich diese Objekte und zeugen von einer immer noch lebendigen Glaskultur.

Viele Wege führen durch eine wundervolle Waldwelt.

Mineralienausstellung

# 99 KILOMETER IN 6 TAGEN

*Die sechs Etappen der Strecke sind gleichmäßig auf durchschnittlich 17 Kilometer am Tag verteilt. Gestartet wird in Arrach, wo sich Naturliebhabern mit den Bergketten des Ossers, des Kaitersbergs und des Arbers gleich das erste Highlight bietet.*

**1. Tag:** 17 km, ca. 5 Stunden
**Arrach – Lohberg**

**2. Tag:** 18 km, ca. 5,5 Stunden
**Lohberg – Bayerisch Eisenstein**

**3. Tag:** 17 km, ca. 4,5 Stunden
**Bayerisch Eisenstein – Rabenstein/Zwiesel**

**4. Tag:** 20 km, ca. 5 Stunden
**Rabenstein/Zwiesel – Frauenau**

**5. Tag:** 14 km, ca. 3,5 Stunden
**Frauenau – Spiegelau**

**6. Tag:** 13 km, ca. 3,5 Stunden
**Spiegelau – Grafenau**

Die zweite Etappe von Lohberg bis Bayerisch Eisenstein sowie der dritte Tag mit dem Endpunkt Rabenstein bei Zwiesel sind mit einigen zu überwindenden Höhenmetern die sportlichsten Strecken des Gläsernen Steigs, belohnen aber mit großartigen Ausblicken in die wilde Natur. Am vierten Tag wandern Sie weiter bis nach Frauenau, dem „Gläsernen Herz" des Bayerischen Waldes. Von hier bis nach Spiegelau sind es am nächsten Tag vor allem die ausgedehnten Wälder des Nationalparks Bayerischer Wald, die Sie erwarten. Auf der letzten Etappe bis nach Grafenau können Sie zum Abschluss noch einmal die vielfältige Natur mit zahlreichen Bachtälern, offenen Wiesen und idyllisch gelegenen Dörfern genießen.

**Erläuterungen zu den Karten**

Glastor Sehenswürdigkeiten
Interessante Orte
Einkehrmöglichkeit

## 1. ETAPPE, ARRACH – LOHBERG

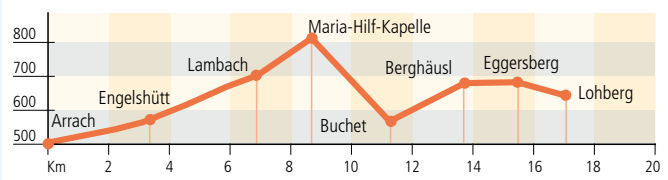
17 KM, 5 STUNDEN

# VON TOR ZU TOR: DIE GLÄSERNEN PFORTEN

Der Startpunkt des Gläsernen Steigs in Arrach ist das **Gläserne Tor**. Von hier geht die Wanderung zum Seepark. Ein Schotterweg führt das Tal des Raitbaches hinauf auf ein Panoramasträßchen bis nach Engelshütt. Vom Ortsrand hat man einen herrlichen Blick in den Lamer Winkel und das Waldgebirge um den Großen und Kleinen Arber. Den Felsengipfel des Kleinen Ossers vor sich, steigt man nun auf kleinem Sträßchen das immer steiler und tiefer eingeschnittene Tal des Lambachs hinauf. Die Weiler Schmelz und Hinterschmelz sowie die prächtigen Gebäude deuten auf eine blühende Vergangenheit als Glasschmelzen hin. Nach steilem Aufstieg gelangt man zu der Rodungsinsel von Lambach mit seiner ehemaligen Glashütte, dem heutigen Märchen- und Gespensterschloss. Ein steiler, steiniger Waldweg führt von hier zum höchsten Punkt dieser Etappe, der auf einem Waldgrat gelegenen **Maria-Hilf-Kapelle**. Auf dem Kreuzweg, einem steinigen Steig, geht es steil hinab, bis man unvermittelt aus dem Wald tritt und sich ein herrlicher Blick über den Lamer Winkel auf die Kaitersbergkette und das Arbermassiv offenbart.

Am Waldrand entlang erreicht man Buchet. Hier führt die Glasbläser-Markierung die Osserstraße hinunter. Dahinter biegt der Weg in einem spitzen Winkel ab. Man wandert das Bachtal auf der anderen Seite wieder hinauf zum historischen Silber- und Flussspatbergwerk „Fürstenzeche". Von hier führt ein gut angelegter Wanderweg den Wald hinauf nach Silbersbach.

Auf einem bequemen Höhenweg führt der Gläserne Steig durch Wälder und idyllische Weiden-Hecken-Landschaften. Nach Überqueren eines lauschigen Waldbaches erreicht man das mächtige Waldgebirge um Großen und Kleinen Arber.



Blick auf Lohberg

Das Schwarzauer Haus in Lohberg

Nun schon ganz nah vor Augen: Die Glashütte „Alte Kirche" in Lohberg. In ihrem **Glasskulpturenpark** steht das zweite **Gläserne Tor,** der Endpunkt dieser Etappe.

**Sehenswürdigkeiten**:

- Bayerwald-Tierpark Lohberg, Tel. 09943 8145 www.bayerwald-tierpark.de
- Glashütte Alte Kirche, Tel. 09943 902830 www.glashuette-alte-kirche.de
- Schwarzauer Haus, Tel. 0171 8338603 od. 09943 941313
- Weitere Info: www.lamer-winkel.bayern

**Etappen-Informationen s. Seite 27**

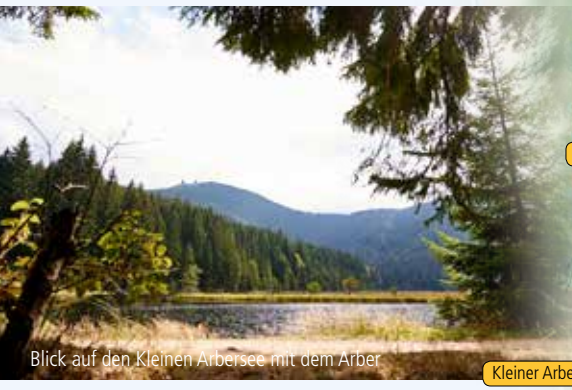
## 2. ETAPPE, LOHBERG – BAYERISCH EISENSTEIN

18 KM, 5,5 STUNDEN

# GIPFEL, TÄLER UND EIN GETEILTER BAHNHOF

Naturparkwelten im Grenzbahnhof

In **Lohberg** wandert man vorbei an der Touristinformation auf einem schönen Feldweg ortsauswärts, durch einen alten Hohlweg im Wald hinunter in das Tal des Weißen Regens zur **Zackermühle**.
Hier beginnt der Aufstieg zum Kleinen Arbersee durch die Bergwälder des Arbergebirges. Von der Zackermühle geht es zunächst auf einem Sträßchen in Richtung Schneiderberg sanft bergan,


Blick auf den Kleinen Arbersee mit dem Arber

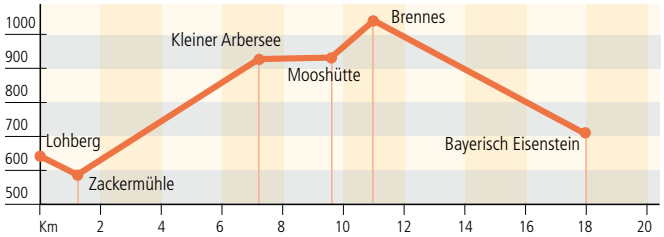
bis der Wanderweg abzweigt und einem kleinen Waldbach folgend das Tal des Sollerbachs erreicht. Auf steinigem Weg folgt man der herrlichen, urigen Waldschlucht, bachaufwärts bis zu einer Kaskade kleiner Wasserfälle. Hier verlässt der Gläserne Steig den Sollerbach und steigt steil hinauf zum **Kleinen Arbersee**.
Malerisch liegt dieser Bergsee mit seinen schwimmenden Inseln zu Füßen der Steilwände von Großem und Kleinem Arber. Der ehemalige Eiszeitsee, der heute mit den umliegenden Bergwäldern, Mooren und Felsgebieten als Naturschutzgebiet geschützt ist, wurde früher zur Holztrift angestaut und damit erheblich vergrößert. An seinem Nordostufer stand 1780 bis 1800 eine kleine Glashütte. Informationstafeln führen auf einem empfehlenswerten Rundweg um den See.

**Sehenswürdigkeiten**:
- Arber-Bergbahn, Tel. 09925 9414-0 www.arber.de
- NaturparkWelten im Grenzbahnhof, Tel. 09922 802480 www.naturparkwelten.de
- Lokalbahnmuseum, Tel. 09943 902830 www.localbahnverein.de
- Kunsträume Grenzenlos, Tel. 09925 1376 www.kunstraeume-grenzenlos.de

**Etappen-Informationen s. Seite 27**



Vom kleinen Arbersee geht die Wanderung auf bequemen Wanderwegen höhengleich zu der Rodungsinsel von Mooshütte (hier nochmals schöne Ausblicke) und führt dann ein letztes Stückchen hinauf zu der Passhöhe am Brennes. Beim Sporthotel überquert man die Straße zur **Arber-Bergbahn** und zum Großen Arbersee.
Auf Forststraßen durch dichte Wälder geht es nun hinunter über den Weiler Grafhütte in den Grenzort **Bayerisch Eisenstein**. Sehenswert ist der Grenzbahnhof mit den **NaturparkWelten** und dem **Lokalbahnmuseum.**



**Sehenswürdigkeiten**:

- Informationen zu Zwiesel bei der Touristinfo, Tel. 09922 8405-23, www.zwiesel.de
- Waldmuseum Zwiesel, Tel. 09922 503706 www.waldmuseum.zwiesel.de
- Nationalparkzentrum Falkenstein mit Nationalpark-Information, Ausstellungen und Tierfreigelände. Haus zur Wildnis, Tel. 09922 5002 0 www.nationalpark-bayerischer-wald.de

**Etappen-Informationen s. Seite 27**

Vase von Christian Schmidt

## 3. ETAPPE, BAYERISCH EISENSTEIN – RABENSTEIN

17 KM, 4,5 STUNDEN

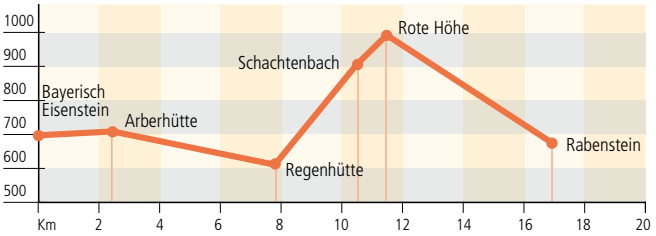
# WALD, WASSER, QUARZ – GRUNDSTEINE DER GLASKUNST

Durch den Wanderpark verlässt man in südwestlicher Richtung Bayerisch Eisenstein und folgt dem Großen Regen. Nach einem kurzen Abstecher zum ehemaligen Glashüttenstandort Arberhütte geht es hinunter auf den geschotterten Radweg, der das Regental abwärts führt. Zwischen Waldrand und Weiden durchwandert man die langgestreckte Rodungsinsel der ehemaligen Seebachhütte und erreicht das alte Glasmacherdorf Regenhütte. Ab hier verläuft der Wanderweg entlang des **Glashüttensteigs Rabenstein**. Durch steile Bergbachtäler steigen Sie hinauf zu dem verträumten Weiler **Schachtenbach** mit seinem idyllischen kleinen Waldteich und dem 100 Jahre alten Holzforsthaus. Vor gut 130 Jahren stand hier eine bekannte Glashütte mit Weltruf. Das Schachtenbacher Beinglas wurde einst bis an den Zarenhof nach Russland verkauft.

Dann geht es nochmals steil bergauf bis zur Roten Höhe. Beim Abstieg auf bequemen Forststraßen taucht bald das Naturschutzgebiet **„Kiesau“** auf, ein mit Birken und krüppligen Fichten bestandenes Moor. Auf dem Wanderweg in Richtung Bodenmais gelangt man entlang der Kiesauer Moorflächen zu einem alten Quarzbruch. Informationstafeln erzählen die Geschichte des alten Bergstollens.

Danach schlängelt sich eine kleine Straße den bewaldeten Hennenkobel hinunter zum Etappenziel nach Rabenstein bei Zwiesel. Vorbei an dem prächtigen Schloss-Hotel erreicht man den Dorfplatz mit seinem modernen Kirchenbau.

Falls ein Hotel in Zwiesel gebucht ist, geht es weitere drei Kilometer entlang des Gläsernen Steiges in die Glasstadt **Zwiesel** – hier begegnet Ihnen Glas auf Schritt und Tritt: die Glaspyramide, Glasateliers oder die Glaskapelle am Anger. Mit der Waldbahn gelangt man vom Bahnhof Zwiesel auch in das **Nationalparkzentrum Falkenstein.**



## 4. ETAPPE, RABENSTEIN/ZWIESEL – FRAUENAU

20 KM, 5 STUNDEN

# DAS GLÄSERNE HERZ DES BAYERWALDS

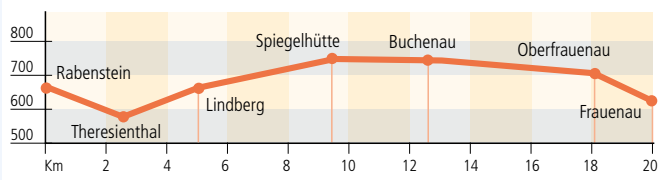
Nach Rabenstein geht die Wanderung entlang des Radweges durch Klautzenbach hinunter an den Großen Regen, den man beim **Glaspark in Theresienthal** überquert. Namhafte Glashersteller bieten hier ihre Erzeugnisse zum Kauf an. Auch Hüttenführungen sind möglich.

Dem „Glasschleiferweg" folgend, steigt der Wanderweg durch die Rotkotsiedlung den Gegenhang des Regentals wieder hinauf. Vom Waldrand blickt man nochmals zurück über die Stadt Zwiesel. Auf Waldpfaden und über Feldwege erreicht man schließlich Lindberg mit seinem **Bauernhausmuseum** und dem prächtigen Schulhaus.

Im Ortsteil Lehen tauchen sie ein in die ausgedehnten Wälder des bayerisch-böhmischen Gebirgskammes. Wildromantische Waldwiesen mit gurgelnden Bächen kündigen die Rodungsinsel von **Spiegelhütte** an. In diesem Waldlerdorf erinnern die prächtigen alten Gebäude, das

Die Gläserne Arche im Skulpturenpark am Glasmuseum Frauenau.

herrschaftliche Schloss, das imposante Forsthaus und das Schulgebäude an die vergangene Blütezeit. Über einen Waldrücken gelangt man auf schönen Waldwegen in das nächste Bachtal nach Buchenau. Vorbei an alten Höfen und dem kleinen Schlösschen geht die Wanderung auf von Alleebäumen gesäumten Feldwegen wieder ortsauswärts. Durch den Wald erreicht man bald die schmale Straße zum **Frauenauer Trinkwasserspeicher.** Von dem mächtigen Staudamm aus hat man einen guten Blick über die riesige Wasserfläche.



**Sehenswürdigkeiten:**

- Kristallglasmanufaktur Theresienthal, Tel. 09922-500930, www.theresienthal.de
- Bauernhausmuseum Lindberg, Tel. 0151 50826824 www.bauernhausmuseum-lindberg.de·
- Glasmanufaktur von Poschinger, Tel. 09926 94010, www.poschinger.de
- Glashütte Valentin Eisch, Tel. 09926 189-0, www.eisch.de
- Glasmuseum Frauenau Tel. 09926 941020 www.glasmuseum-frauenau.de
- Die „Gläsernen Gärten" www.die-glaesernen-gaerten-von-frauenau.de

**Etappen-Informationen s. Seite 27**

Vom anderen Ufer geht es auf breiten, unbefahrenen Forststraßen sanft hinab nach Oberfrauenau mit den ehemaligen Gutsgebäuden der Freiherrn von Poschinger, die auf eine 450-jährige Geschichte als Glashütten- und Gutsherrn zurückblicken können.

Der Gutsgasthof mit Biergarten (einer der schönsten der Region), bietet reichlich Gelegenheit zum Verweilen und Rasten.

Durch eine alte Allee erreicht man bald schon die ersten Häuser von **Frauenau** und wandert durch den Ortskern, in dem die große Glasmachertradition in zahlreichen Glasläden und -galerien allgegenwärtig ist. Zwei Glashütten mit Weltruhm (Poschinger, Eisch) sind heute noch in Betrieb. Bei Führungen durch diese Glashütten und einem Besuch des **Glasmuseums** kann man sich ausführlich zu allen Fragen rund ums Glas informieren und vielseitige Glaskunstwerke bewundern. Aber auch die alte Rokokokirche von 1759 lohnt eine Besichtigung.

## 5. ETAPPE, FRAUENAU – SPIEGELAU

14 KM, 3,5 STUNDEN

# DURCH DEN GROßEN WALD NACH SPIEGELAU

Nach Überquerung der Bahngleise geht die Wanderung eine kleine Siedlungsstraße hinauf, von der sich immer wieder schöne Blicke zurück über Frauenau und das Waldgebirge dahinter ergeben. Dann geht es über einen Waldrücken auf wurzelig-steinigen Wegen hinunter ins Tal des lauschigen Waldbaches Flanitz. Durch ausgedehnte Wälder folgt man der Flanitz aufwärts zu dem kleinen Weiler Flanitzhütte, wo 1840 bis 1929 die „Maierhütte", die Glashütte des Josef von Maiern stand.

Auf der idyllischen kleinen Rodungsinsel, die heute von den Waldrändern her langsam wieder zuwächst, befinden sich nur noch ein paar alte Höfe, die von einem kleinen Solarpark mit Strom versorgt werden. Vorbei an den zahlreichen Solarmodulen gelangt man auf eine Forststraße, die durch dichte Wälder weit hinauf führt zu der nächsten Rodungsinsel.

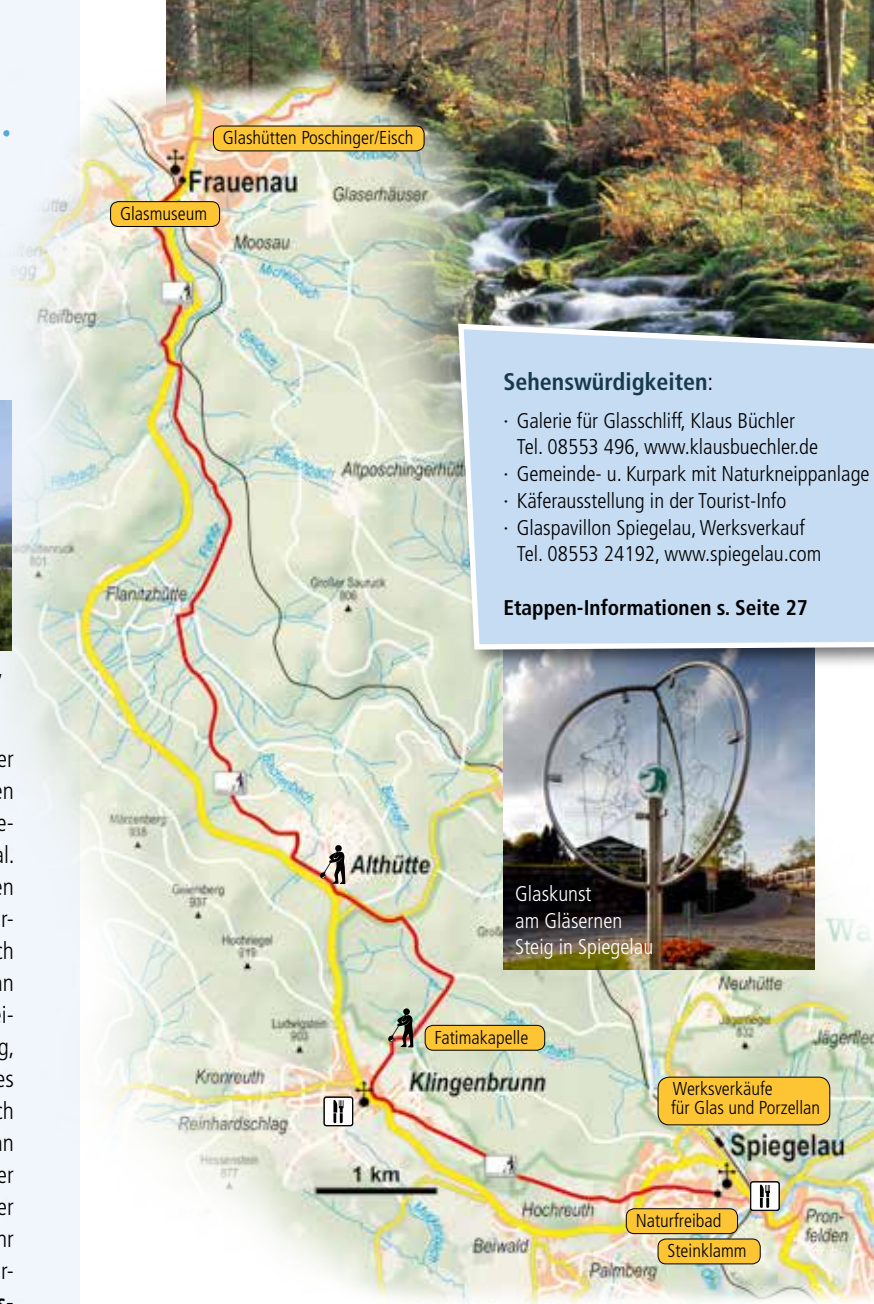
In Althütte wurden ab 1763 Grund und Boden um die damalige Glashütte urbar gemacht, so dass die heutige Siedlung entstand, in der die zahlreichen Höfe malerisch über Wiesenbuckel verstreut sind. Im Hintergrund erheben sich mächtige Berge des bayerisch-böhmischen Grenzkammes.

Blick auf Frauenau mit den Glashütten, im Hintergrund der Große Arber.

Auf einem Feldweg entlang der Straße gelangt man wieder in den Wald und weiter auf Schotterwegen durch das Schneiderbachtal. Von der Brücke über den idyllischen Waldbach geht es steil hinauf, vorbei an der Fatima-Kapelle nach **Klingenbrunn**. Hier trifft man auf den Pandurensteig, einen weiteren attraktiven Fernwanderweg, der von Waldmünchen entlang des Pfahles weiter ins Ilztal bis nach Passau verläuft. Ihm folgt man durch Siedlungsstraßen und über einen kleinen Waldrücken hinunter nach **Spiegelau**. Schon im Jahr 1520 wurde hier eine Glashütte erbaut. Heute ziehen mehrere **Glaskünstler** und der **Werksverkauf von Kristallglas und Porzellan** zahlreiche Besucher an.

Ein Abstecher in die landschaftlich reizvolle **Steinklamm** lohnt sich.



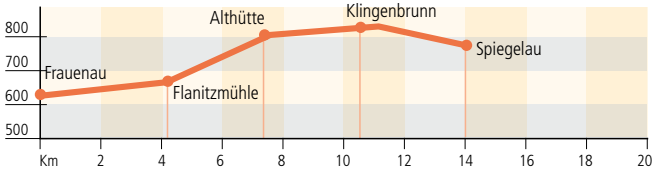



**Sehenswürdigkeiten:**

- Galerie für Glasschliff, Klaus Büchler Tel. 08553 496, www.klausbuechler.de
- Gemeinde- u. Kurpark mit Naturkneippanlage
- Käferausstellung in der Tourist-Info
- Glaspavillon Spiegelau, Werksverkauf Tel. 08553 24192, www.spiegelau.com

**Etappen-Informationen s. Seite 27**

Glaskunst am Gläsernen Steig in Spiegelau



## 6. ETAPPE, SPIEGELAU – GRAFENAU

13 KM, 3,5 STUNDEN

# AUF DER GULDENSTRASS ZUM SCHNUPFTABAK

Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

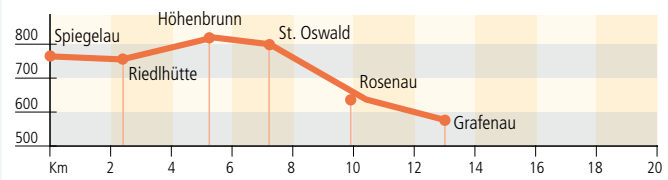
Vom Spiegelauer Ortsteil Pronfelden geht die Wanderung auf einem wurzeligen Waldpfad, einem uralten Gläsersteig, hinab in das Tal der Großen Ohe, die ihr Wasser von den Hängen des Rachel zur Ilz führt. Der Weg durch den ehemaligen Glasmacherort **Riedlhütte** führt vorbei an der Glashütte „Glasscherben Köck" mit dem Wald-Glas-Garten zu der Glasmacherkapelle, die um 1830 vom damaligen Hüttenherrn Anton Hilz gebaut wurde.

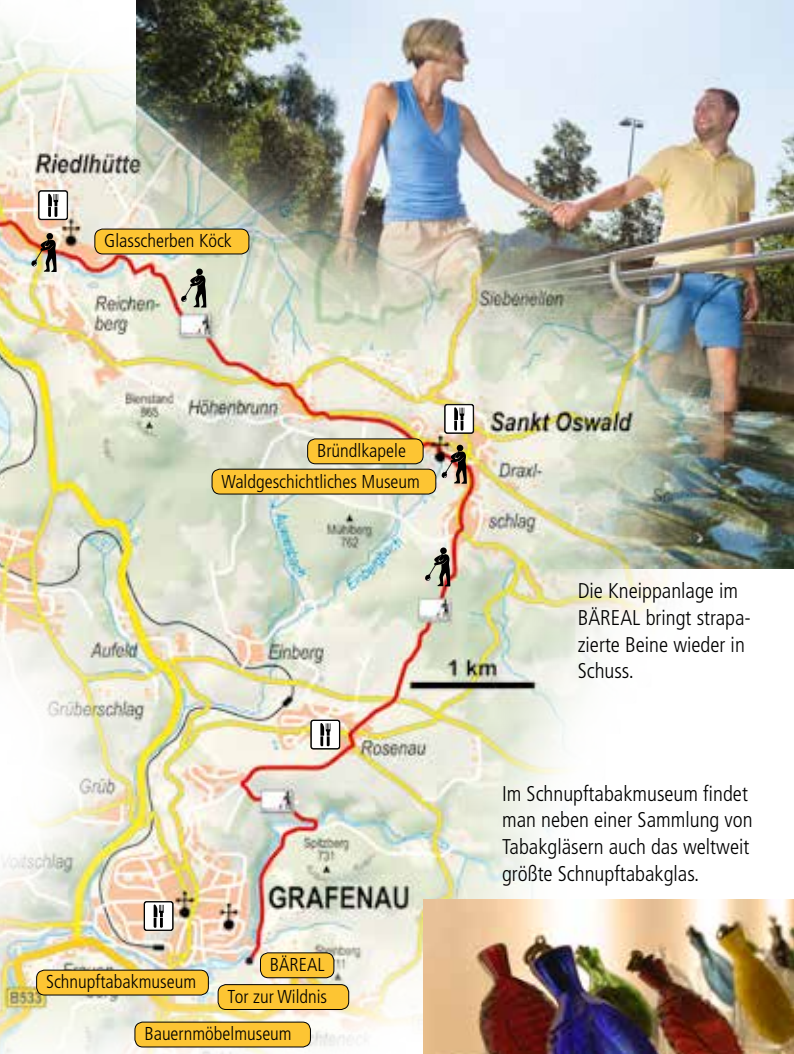
Am Ortsausgang überquert man ein letztes Mal den Flusslauf der Großen Ohe, in der man auch Gold, das früher als Schmelzzusatz für Goldrubin-Gläser verwendet wurde, waschen kann.

Von dem Wiesental der Großen Ohe hat man einen herrlichen Blick in das Hochmoor Klosterfilz. Hier beginnt der Nationalpark Bayerischer Wald mit den markanten Gipfeln von Rachel und Lusen im Hintergrund. Durch den Goldberg (Kolbet-Wald) geht die Wanderung auf dem 550 Jahre alten Kirchsteig über weiche Wurzelwege hinauf nach Höhenbrunn. Über diesen Kirchsteig sind die Einwohner der Riedlhütte bis in unser Jahrhundert nach Sankt Oswald zur Kirche gegangen.

Über bequeme Feldwege erreicht man den Wallfahrtsort **Sankt Oswald.** Unterhalb der prächtigen ehemaligen Klosteranlage befindet sich eine sehenswerte Bründlkapelle mit einer Felsenquelle und großen hölzernen Votivtafeln. Entlang von Wildgehegen erreichen Sie das **Waldgeschichtliche Museum**. Nach dem Ortsausgang führt der Weg durch den Wald hinab in die **Bärenstadt Grafenau**. Der dabei bewanderte Hohlweg ist ein Fragment der historischen „Gulden Strass". Auf diesen Routen transportierten bis ins 17. Jhdt. die sogenannten „Säumer" Salz – das weiße Gold – von Passau und Vilshofen aus über das Grenzgebirge nach Böhmen.

Nach Rosenau biegt der Gläserne Steig links ab ins Ohetal und endet im **BÄREAL**, dem Grafenauer Kur- und Erlebnispark mit dem **„Tor zur Wildnis"**. Am Rand des Parks befinden sich das weltweit erste **Schnupftabakmuseum** und das **Bauernmöbelmuseum**.



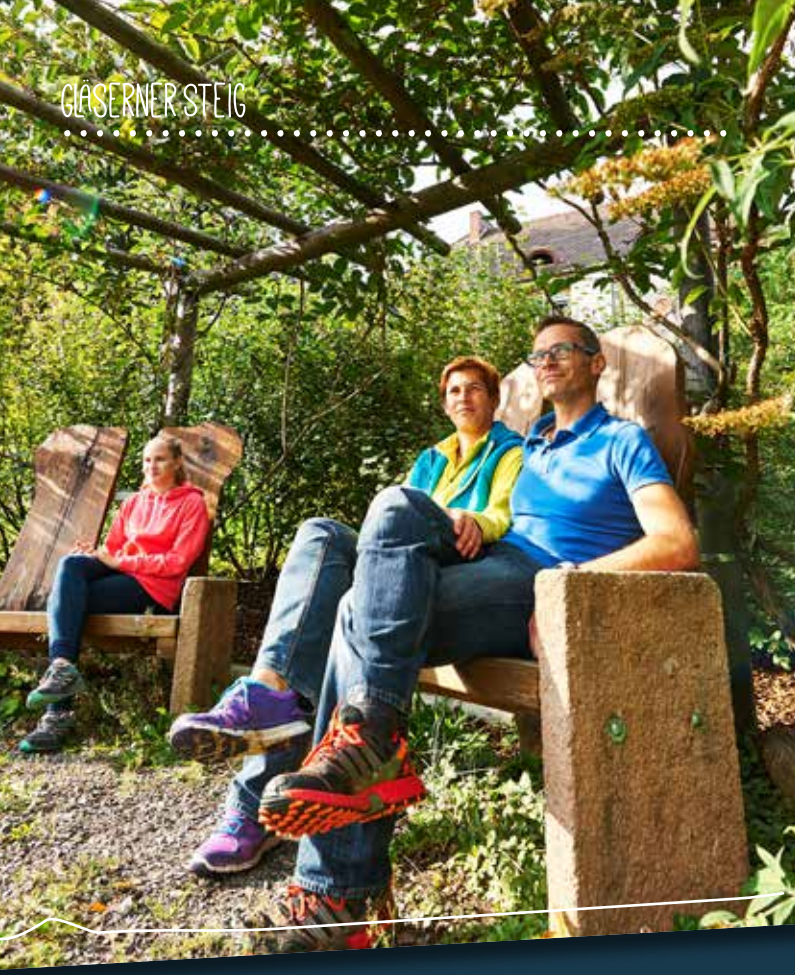

Die Kneippanlage im BÄREAL bringt strapazierte Beine wieder in Schuss.

Im Schnupftabakmuseum findet man neben einer Sammlung von Tabakgläsern auch das weltweit größte Schnupftabakglas.

**Sehenswürdigkeiten**:

- Glasscherben Köck, Tel.: 08553 2334
  www.glasscherben-koeck.de
- Waldgeschichtliches Museum,
  Tel.: 08552 9748890
  www.nationalpark-bayerischer-wald.de
- Schnupftabakmuseum, Tel.: 0175 2138409
  Bauernmöbelmuseum, Tel.: 08552 3318
  www.grafenau.de

**Etappen-Informationen s. Seite 27**



# WANDERN OHNE GEPÄCK

*Damit Sie gänzlich unbeschwert und leichten Fußes wandern können, bieten wir eine Wanderpauschale inklusive Gepäcktransfer von Etappe zu Etappe an. Diesen Service können Sie vor Reiseantritt zentral über die Touristinfo Grafenau buchen – und schon entspannen Sie auf Ihren Etappen über den Gläsernen Steig ohne lästige Kilos auf dem Rücken.*

Vor allem die etwas anspruchsvolleren Strecken über mehrere Höhenmeter gelingen ohne Reisegepäck mit mehr Leichtigkeit. Und auch die Besuche der zahlreichen Sehenswürdigkeiten, vom Bergwerk bis hin zum Glasmuseum, gestalten sich gepäckfrei einfacher und entspannter.
Für ein komfortables Wandererlebnis legen sich darüber hinaus natürlich auch die Gastgeber auf Ihrem Weg von Arrach nach Grafenau ins Zeug. Dort werden Sie kulinarisch verwöhnt. Bequeme Betten sorgen für ausreichend Erholung vor der nächsten Etappe. Die sieben Übernachtungen auf der Strecke sind inklusive reichhaltigem Frühstück, das Sie für den anstehenden Tagesmarsch stärkt. Auf dem Weg erwarten Sie urige Gasthöfe mit landestypischen Brotzeitpausen und anderen Leckereien. Bei der Buchung dieser Pauschale erhalten Sie ausführliche Unterlagen zu den Unterkünften und Einkehrmöglichkeiten sowie detailliertes Kartenmaterial.

## WANDERN OHNE GEPÄCK

Buchung ist von Frühjahr bis Herbst täglich möglich – allerdings nur über die Tourist-Info Grafenau!

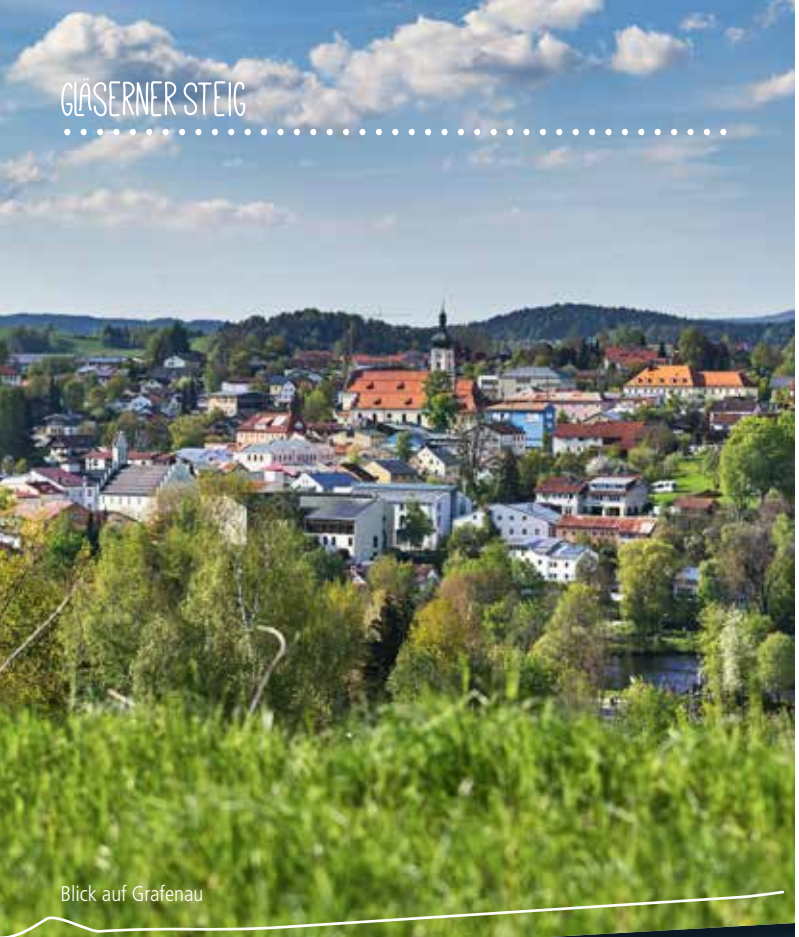
**Leistungen:**

- 7x Ü/F in Hotels oder Gasthöfen/guten Pensionen
- Gepäcktransfer
- Bärwurzglas
- Urkunde und Glas-Souvenir
- Wanderkarten und Info-Mappe
- Rücktransport zum Ausgangspunkt

pro Person im DZ ab € **376,-**
Einzelzimmerzuschlag: 52,- €
Kinderermäßigung auf Anfrage.
Mitnahme von Hunden möglich, Preise auf Anfrage

**Buchung nur über die Tourist-Information Grafenau:**

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. +49 (0)8552 962343
Mail: tourismus@grafenau.de
www.grafenau.de



Blick auf Grafenau

# ETAPPEN SERVICE

*Informationen zu den Streckenabschnitten und deren Sehenswürdigkeiten, zu Veranstaltungen oder über Bus-, Bahn- oder Taxi-verbindungen erhalten Sie bei uns:*

## Zentrale Buchungsstelle und Etappen-Information

### Tourist-Information Grafenau

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. +49 (0)8552 962343
Mail: tourismus@grafenau.de
www.grafenau.de

In Sonder- und Dauerausstellungen entdecken Sie die Vielfalt der regionalen Glaskunst.

Informieren Sie sich auch über Veranstaltungen, wie z.B. die Glas-nacht in Zwiesel

Wander-Tipps und Karten erhalten Sie bei allen Tourist-Informationen entlang der Strecke.

**Anreise Arrach:**

Mit dem PKW aus Norden:

A3 bis Nürnberg, AK Altdorf auf A6 bis Ebermannsdorf, weiter auf B 85 bis Chamerau, danach über Bad Kötzting nach Arrach.

Mit dem PKW aus Süden:

A3/A92 bis AK Deggendorf, Richtung Deggendorf, dann B11 bis Patersdorf und weiter über Teisnach und Arnbruck nach Arrach.

Mit der Bahn:

Von Schwandorf mit der Oberpfalzbahn in Richtung Lam bis nach Arrach

**Anreise Grafenau**

Mit dem PKW:

A3 Ausfahrt Hengersberg über B533 nach Grafenau

Mit der Bahn:

Von Plattling mit der Waldbahn über Zwiesel nach Grafenau